

Kanton Solothurn, Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

---

# Evaluation der volkswirtschaftlichen Bedeutung der FHNW für den Kanton Solothurn

---

Fact Sheet

17. Mai 2023

Arbeitsgemeinschaft von econcept AG und Barbara Haering GmbH

---

**Erarbeitet durch die Arbeitsgemeinschaft**

**Barbara Häring GmbH**, Universitätsstrasse 9, 8006 Zürich, [hello@barbara-haering.ch](mailto:hello@barbara-haering.ch)

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Häring,

**econcept AG**, Gerechtigkeitsgasse 2, 8001 Zürich [info@econcept.ch](mailto:info@econcept.ch)

Dr. Benjamin Buser, dipl. geogr., Executive MBA HAG

Lorenz Meyer, MA in Wirtschaftswissenschaften

Anna Hotz, MA in Wirtschaftswissenschaften

## Ausgangslage und Aufgabe der Studie

Die Trägerkantone Solothurn, Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt führen gemeinsam die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit einem mehrjährigen Leistungsauftrag samt Globalbeitrag. Dies schafft einen stabilen Rahmen und ermöglicht der FHNW eine längerfristig ausgelegte Profilierung ihrer Angebote in Lehre, Forschung, Weiterbildungen und Dienstleistungen. Aufgabe der Evaluation war es, Kennzahlen und Argumente zur volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der FHNW für den Kanton Solothurn zu liefern und damit einen Beitrag für eine faktenbasierte politische Debatte zur nächsten Leistungsvereinbarung zu ermöglichen. Der Studie wurde ein Wirkungsmodell zur volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der FHNW für den Kanton Solothurn zugrunde gelegt. Die Aussagen der Studie basieren auf Auswertungen von Datengrundlagen der FHNW, des Kantons und des Bundesamts für Statistik sowie auf vertiefenden Interviews mit zentralen Akteuren aus Wirtschaft, Bildungsraum, Sozialraum und Kultur im Kanton Solothurn.

## Zentrale Ergebnisse der Studie

Mit den beiden Standorten der FHNW im Kanton Solothurn (Städte Solothurn und Olten), mit Einkommens- und Steuereffekten aus der mit der FHNW verbundenen Beschäftigung, mit Mieterträgen für kantonale Liegenschaften in Nutzung durch die FHNW sowie nicht zu entrichtenden FHV-Beiträgen steht dem jährlichen Globalbeitrag des Kantons Solothurn an die FHNW von 38 Mio. CHF ein Mehrfaches (Faktor 3) an quantifizierbaren volkswirtschaftlichen Nutzen gegenüber. So beträgt die mit dem FHNW-Betrieb verbundene Wertschöpfung für den Kanton jährlich rund 115 Mio. CHF. Nicht-quantifizierbare Wirkungen erhöhen den Nutzen zusätzlich.

**Aus- und Weiterbildung:** Die FHNW ist mit ihrem breiten Bildungsangebot in Aus- und Weiterbildung die wichtigste Fachhochschule für den Kanton Solothurn, was sich in wachsenden Anteilen der Abschlüsse von im Kanton Solothurn wohnhaften Studierenden zeigt. Im Jahr 2021 erfolgten insgesamt 2'326 Bachelor-Abschlüsse, 720 Master-Abschlüsse und es wurden 314 Weiterbildungen besucht. Die meisten Abschlüsse erfolgten in den Fachbereichen «Wirtschaft und Dienstleistungen», in der Lehrkräfteausbildung und in «Technik und IT». Die Absolventen- und Absolventinnenstatistik des BFS erlaubt keine Differenzierung auf Standorte der FHNW.

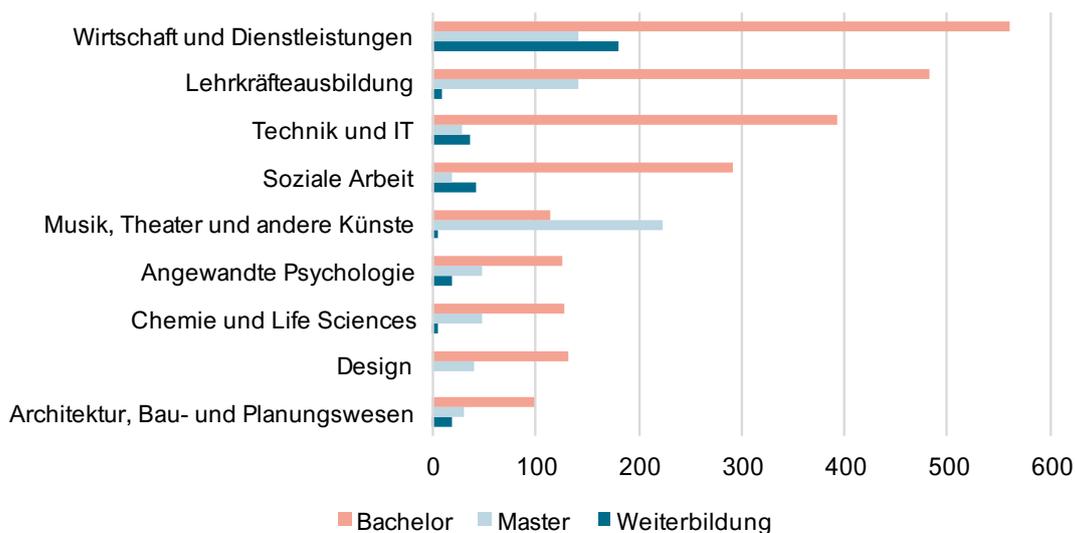


Abbildung 1: Anzahl Abschlüsse FHNW nach Studiengang und Ausbildungsstufe im Jahr 2021. Lesebeispiel: Im Jahr 2021 schlossen 561 Studierende ihr Bachelorstudium im Studiengang «Wirtschaft und Dienstleistungen» an der FHNW ab. Quelle: BFS Absolventen- und Absolventinnenstatistik.

Mehr als ein Viertel (27 %) der Studierenden der FHNW wird an FHNW-Standorten im Kanton Solothurn ausgebildet. Dieser Anteil nahm über die letzten drei Jahre leicht zu. Die FHNW-Standorte im Kanton Solothurn sind, gemessen an der Anzahl Studierende, somit nach den Standorten im Kanton Basel-Land die bedeutendsten für die FHNW. Im Vergleich dazu war der Globalbeitrag des Kanton Solothurn im Jahr 2021 mit 16 % der tiefste Beitrag der vier Trägerkantone. Mit 29 % des Totals der Trägerbeiträge von rund 235 Mio. CHF hat der Kanton Aargau im Jahr 2021 anteilmässig den grössten Beitrag bezahlt.

**Fachkräfte für die Wirtschaft:** Die Wirtschaft im Kanton Solothurn zeichnet sich durch besondere Stärke in industriellen Tätigkeiten, der Logistik sowie im Baugewerbe aus. Abbildung 2 zeigt, wie entsprechende Schlüsselbranchen, mit Ausnahme von «Verkehr und Lagerei», für das realwirtschaftliche Wachstum im Kanton Solothurn zwischen 2017 und 2021 positive Beiträge geleistet haben. Verglichen zur Schweiz war das Wachstum zwar häufig geringer, aber dennoch deutlich positiv. Mit gut besuchten Studiengängen in «Wirtschaft und Dienstleistungen», «Technik und IT» und «Chemie und Life Sciences» leistet die FHNW wichtige Beiträge zur Ausbildung von Fachkräften für die Wirtschaft des Kantons Solothurn.

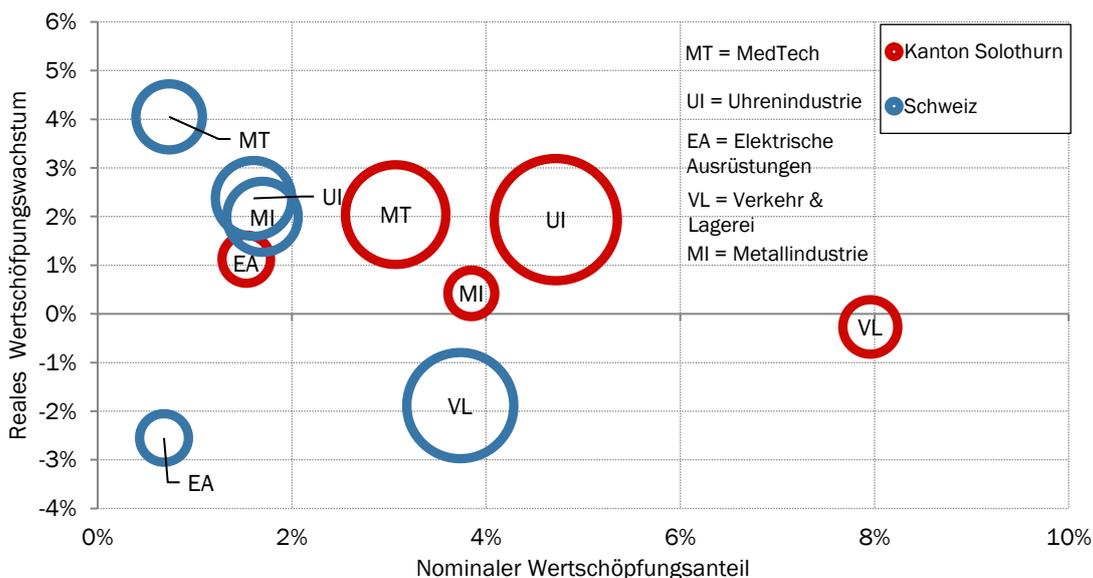


Abbildung 2: Wachstumsbeiträge Schlüsselbranchen: Durchschnitt 2017-2021, die Grösse der Kreise zeigt den Wachstumsbeitrag. Lesebeispiel: «MedTech» leistete über die Jahre 2017-2021 einen grossen Wachstumsbeitrag für den Kanton Solothurn, obwohl das reale Wertschöpfungswachstum verglichen mit der Schweiz unterdurchschnittlich war. Quelle: BAK Economics, 2022b

**Wissens- und Technologietransfer:** Private und öffentliche Akteure im Kanton Solothurn nutzen die Forschungs- und Entwicklungskompetenzen der FHNW. Dies zeigen die vielen Forschungsprojekte mit Beteiligung der Praxis. Die Projekte tragen zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit des Kantons bei. Aufgrund der Projektabschlüsse mit Projektpartner und -partnerinnen aus dem Kanton Solothurn erwirtschaftete die FHNW über die Jahre 2019 bis 2021 einen Ertrag von rund 3.7 Mio. CHF. Mit Abstand wichtigste Forschungsstelle war dabei die Hochschule für Technik. Die Gelder für gemeinsame Forschungsprojekte können als F+E-Investitionen interpretiert werden. Ohne der FHNW als Forschungspartnerin bestünde das Risiko, dass diese Investitionen durch die Unternehmen nicht getätigt worden wären oder die Gelder weniger effizient genutzt worden wären. Rund 2.1 Mio. CHF dieses Ertrages sind auf Projekte zurückzuführen, die durch Innosuisse gefördert wurden, resp. werden. Dies bedeutet, dass rund 1 Mio. CHF aus der Innovationsförderung des Bundes stammen. Die beteiligten Unternehmen und die auftraggebende öffentliche Verwaltung konnten also dank der Zusammenarbeit mit der FHNW ihre Ressourcen für F+E erheblich erhöhen.

**Wertschöpfungs-, Beschäftigungs- und Steuereffekte der FHNW:** Die direkten, indirekten und induzierten Effekte der FHNW auf Wertschöpfung, Beschäftigung und Steuereinnahmen des Kanton Solothurn werden nachstehend zusammengefasst. Insgesamt sind mit der FHNW jährlich rund 115 Mio. CHF Wertschöpfung für den Kanton Solothurn verbunden. Dies entspricht rund 0.62 % der kantonalen Wertschöpfung im Jahr 2020. Es werden dadurch jährlich rund 6 Mio. CHF Steuereinnahmen für den Kanton generiert, wovon rund die Hälfte durch die Einkommenssteuern aus dem direkten Effekt entsteht. Durch den FHNW-Betrieb entstehen, rund 410 Vollzeitstellen im Kanton Solothurn.

	Direkt	Indirekt	Induziert	Total
<b>Wertschöpfung</b> <i>(in Mio. CHF)</i>	90	9	16	<b>115</b>
<b>Beschäftigung</b> <i>(in Vollzeitäquivalenten)</i>	219	88	103	<b>410</b>
<b>Steuern</b> <i>(in Mio. CHF)</i>	3	1	2	<b>6</b>

Tabelle 1 Wertschöpfungs-, Beschäftigungs- und Steuereffekte aus der FHNW für den Kanton Solothurn

Zudem ist auf direkte Einnahmen des Kantons Solothurns hinzuweisen, die durch Mieten entstehen, welche die FHNW für die Nutzung kantonaler Liegenschaften entrichtet. Diese Mieteinnahmen betragen 2021 rund 4.5 Mio. CHF. Mieten gehören zum Vorleistungsbezug der FHNW und fliessen als Input in die Schätzung der indirekten Wertschöpfung ein.

### Schlussfolgerungen und Empfehlungen

**Angebot und Nachfrage sind aufeinander abgestimmt:** Die Wirtschaftsstrukturen des Kantons Solothurns mit ihren wachstumstreibenden Clustern und ihre Nachfrage einerseits und die Angebote und Leistungen der FHNW andererseits weisen eine hohe Übereinstimmung auf. Die aufeinander abgestimmten Entwicklungen von Wirtschaft und Fachhochschule bilden die Grundlage für den hohen Nutzen, den der Kanton Solothurn aus der FHNW ziehen kann. Die statistischen Hinweise auf die Korrelation von Angebot und Nachfrage wird von den Akteuren der Praxis ebenfalls übereinstimmend wahrgenommen. Das Potenzial für Kooperationen könnte noch besser genutzt werden, dies auch bzgl. kulturellen Themen, die ebenfalls zur Standortattraktivität einer Region beitragen.

**Kohärenz der Bildungspolitik:** Bildungspolitik muss über alle Bildungsstufen hinweg integriert gedacht werden. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems der Schweiz ist im internationalen Vergleich vorbildlich. So ist zu begrüßen, dass die vier Trägerkantone der FHNW sich auch bzgl. der vorgelagerten Bildungsstufen im Bildungsraum Nordwestschweiz zusammengeschlossen haben und Vorhaben möglichst koordiniert angehen und umsetzen – auch wenn es bei der kantonalen Hoheit in der Bildung bleiben wird. Dies erlaubt eine konsolidierte Zusammenarbeit der vier Kantone mit der Pädagogischen Hochschule der FHNW, was für alle Beteiligten vorteilhaft ist und Nutzen generiert. Das Beispiel des Bildungsraums Nordwestschweiz kann für weitere Politikbereiche nutzbar gemacht werden.

Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse dieser Studie lassen sich für künftige Entwicklungen folgende Schlussfolgerungen formulieren.

- **Kohärenz von Hochschul- und Standortpolitik:** Um optimal von der FHNW profitieren zu können, müssen Bildungs-, Hochschul- und Standortpolitik auch in Zukunft Hand in Hand gehen und sich gegenseitig weiter stärken. Dabei sind nicht nur grössere

Industriebetriebe, sondern ebenso die KMU-Landschaft und das Gewerbe einer Region ins Blickfeld zu nehmen.

- **Standortentscheide mit Blick auf Studierende:** Im Interesse der gesamten Wirkungsketten sind Hochschulstandorte zu wählen, die für potenzielle Studierende attraktiv erscheinen. Dazu gehört eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sowie die Nähe zu relevanten Wirtschaftsklustern.
- **Institutionalisierte Kontakte schaffen:** Institutionalisierte Kontakte auf der Ebene von Departementsleitungen der FHNW und Vertretungen des privaten und des öffentlichen Sektors fördern das gegenseitige Verständnis für gemeinsame Anliegen. Damit wird die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Hochschule gelegt.
- **Ausstrahlung pflegen:** Für die FHNW gilt es, ihre Visibilität nicht nur an ihren Standorten, sondern flächendeckend und ausgerichtet auf alle Regionen der Trägerkantone zu pflegen. Dabei erscheint insbesondere die Visibilität der im Raum Basel ansässigen Hochschulen für Musik resp. für Gestaltung und Kunst im Kanton Solothurn ausbaufähig. Weiter besteht Ausbaupotenzial bzgl. der Visibilität der FHNW bei kleinen und mittleren Unternehmen.

Nachstehende Tabelle 2 gibt den Überblick über die Ergebnisse der Studie.

	Qualitative Nutzen		Quantitative Nutzen für den Kanton SO Untersuchungsjahr 2021				Globalbeitrag (Brutto)
	Outcome	Impact	Output	Outcome		Impact	Input
	<i>Wirkungen bei Zielgruppen im Kanton Solothurn</i>	<i>Langfristige Gesamtwirkung auf den Kanton Solothurn</i>	Studierende	Abschlüsse	Projekte WTT	Bruttowert- schöpfung	
Hochschule			#	#	#	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Angewandte Psychologie	– Aus- und Weiterbildungspartnerin – Praxisrelevante Projekte mit Unternehmen im Kanton SO	– Alleinstellungsmerkmal – Stärkung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit	46	19	23	115	38
Architektur, Bau und Geomatik	– Wenig präsent	– Geringe Ausstrahlung auf Kanton SO	39	14			
Gestaltung und Kunst	– Wenig präsent, Tendenz «Kunst-Drain» – Nutzung günstiger Flächen für Kunstprojekte/-ateliers	– Geringe Ausstrahlung auf Kanton SO	43	13			
Life Sciences	– Ausbildungs- und Forschungspartnerin – Gesamtkantonale Wirkung	– Alleinstellungsmerkmal – Stärkung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit	55	16			
Musik	– Wenig präsent, in Verbindung mit PH – Informelle Kontakte zwischen Kunstförderung und FH	– Geringe Ausstrahlung auf Kanton SO	9	8			
Pädagogische Hochschule	– Ausbildungs-, Weiterbildungs- sowie Forschungspartnerin – Leistungen z.H. Bildungsraum Nordwestschweiz	– Tragende Säule Bildungsraum Nordwestschweiz inkl. Einbindung SO	447	110			
Soziale Arbeit	– Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Forschungspartnerin	– Ausstrahlung auf Institutionen im Kanton	145	20			

	Qualitative Nutzen		Quantitative Nutzen für den Kanton SO Untersuchungsjahr 2021				Globalbeitrag (Brutto)
	Outcome	Impact	Output	Outcome		Impact	Input
	<i>Wirkungen bei Zielgruppen im Kanton Solothurn</i>	<i>Langfristige Gesamtwirkung auf den Kanton Solothurn</i>	Studierende	Abschlüsse	Projekte WTT	Bruttowert- schöpfung	
Hochschule			#	#	#	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Technik	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Traditionell etablierter Ausbildungs- und Forschungspartnerin</li> <li>– Dienstleistungsprojekte</li> <li>– Aus- und Weiterbildung praxisorientierter Fachkräfte</li> <li>– Gesamtkantonale Wirkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stärkung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>– Entwicklung von Technologie zur Digitalisierung</li> </ul>	188	59			
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Traditionell etablierte Ausbildungspartnerin</li> <li>– Dienstleistungsprojekte</li> <li>– Treiber für Digitalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stärkung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>– Implementierung und Anwendung der Digitalisierung</li> </ul>	355	89			
<b>Gesamtwirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Versorgung von Unternehmen, Verwaltung und Gesellschaft mit qualifizierten Arbeitskräften</b></li> <li>– <b>Unterstützung von Innovation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Stärkung von kantonaler Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft</b></li> </ul>	<b>1'327</b>	<b>348</b>	<b>23</b>	<b>115</b>	<b>38</b>
			FHV- Beiträge 24.9 Mio. CHF			Steuereinnahmen 6 Mio. CHF Mieteinnahmen 4.5 Mio. CHF	

Tabelle 2 Übersicht zu zentralen Ergebnissen der Untersuchung / quantitative Angaben für das Jahr 2021